

## 4. Treffen AG Infrastruktur

### Dokumentation

Am Dienstag, den 13. Oktober 2015 fand sich eine gut besetzte Arbeitsgruppe zum 4. Treffen der AG Infrastruktur im Rathaus in Hammah ein.

Bevor die Gruppe in den Austausch mit dem anwesenden Samtgemeindebürgermeister Falcke einstieg, hatte Frau Wagner einige Vorab-Informationen:

Aus der AG Natur, Tourismus und Heimatpflege gab es zu berichten, dass

- das Naturschutzamt des LK Stade vertreten durch Herrn Bergmann an der letzten Sitzung teilgenommen und eine weitere Kooperation zugesagt hat. Außerdem gab der Landkreisvertreter den Hinweis auf eine Beteiligung der Archäologie.
- sie als Ziele „lebenswert und „natürlich“/naturnah“ erkannt bzw. benannt und „für gut befunden“ hat. Man wähnt sich mit den Handlungsfeldern Oste, Tourismus, Wanderwegenetz, Moore und Seen, Rudolf-Pöpke-Station, Naturschutz und Tourismus, Erhaltung der Landschaft und Vernetzung der Heimatpflege auf einem guten Weg.

Neue Erkenntnisse haben sich aus einer Rücksprache mit der Privaten Hochschule in Stade ergeben. Bedauerlicherweise hat es sich herausgestellt, dass eine ähnliche Kooperation wie der Bürgerdialog in Stade mit sehr hohen Kosten verbunden ist. Für „kleine Auswertungen“ und Umfragen kann zu gegebener Zeit an die PHS herangetreten werden.

Frau Wagner berichtete, dass nach einer Organisationsuntersuchung im Rathaus ein Leitbild von der Politik als wichtig erachtet wird. Dieses Werk braucht die Unterstützung der Arbeitsgruppen u.a. bezüglich der Zieldefinitionen und soll nunmehr auf der Grundlage der Ergebnisse der Arbeitsgruppen durch Frau Wagner zusammengestellt werden.

Zu den Fragestellungen aus dem 3. Treffen bezüglich der Nahversorgung hatte Frau Wagner folgende Informationen zusammengetragen:

Rollender Supermarkt Kropp: seit 9 Monaten, 7 Gemeinden, Startunterstützung für 3 Jahre, 1000 Euro pro Gemeinde und Jahr, Kaufmann verpflichtet 1x pro Woche Gemeinde anfahren, Hausbesuche!, Fahrer über Gewerbeverein gesucht, Vision: APP

Lieferservice: wird bereits von Tiedemann, Oldendorf und Hintelmann, Hammah angeboten (telefonische Bestellung, Bezahlung bei Lieferung, auch Estorf/Gräpel/Himmelpforten)

In der dann folgenden Gesprächsrunde mit Samtgemeindebürgermeister Falcke wurden alle erarbeiteten Handlungsfelder der AG Infrastruktur behandelt.

Zum Ersten galt es die unklare Definition „Lärmschutz Autobahn“ zu erläutern. Samtgemeindebürgermeister Falcke forderte vorab eine Positionierung zur Autobahn, bevor Lärmschutz aufgebaut wird. Herr Kühlke stellte klar, dass die AG vom Autobahnbau ausgeht und mit dieser Maßnahme bereits rechtzeitig für die Pflanzung von natürlichem Lärmschutz gesorgt werden soll.

Zur Ärzteversorgung erläuterte Samtgemeindebürgermeister Falcke, dass es schwer ist Fachärzte „in die Fläche“ zu bekommen, da diese üblicherweise in der Nähe von Kliniken praktizieren. Einige AG-Teilnehmer halten die Altersstruktur der Ärzte in der Samtgemeinde für besorgniserregend. Samtgemeindebürgermeister Falcke berichtete jedoch, dass Oldendorf-Himmelpforten bei der Hausarztversorgung momentan „nicht so schlecht“ da steht. In der jüngeren Vergangenheit haben sich zwei neue Ärzte hier angesiedelt. Er wies darauf hin, dass die kassenärztliche Zulassung nicht mehr altersabhängig ist. Die Schaffung eines Ärztehauses –ggf. als „Poliklinik“- könnte für die Samtgemeinde Sinn machen. Fraglich ist jedoch, was die vorhandenen Praxen davon halten. Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass die momentan in der Samtgemeinde praktizierenden Ärzte keine Sorge haben müssen, da sich das Standortmarketing mit dem Zeitfenster 2025-2030 beschäftigt. Die ärztliche Versorgung stellt ein Kriterium dar zur Wohnsitznahme, daher bedarf es der Imagewerbung durch die Kommunen. Der Landkreis Stade nimmt jedoch Abstand von bereits anderenorts (z. B. LK Verden) vergebenen Stipendien. Die Arbeitsgruppe sollte sich in dem Handlungsfeld „Ärzteversorgung“ mit einigen Fragestellungen beschäftigen: Ärztehaus?, günstige Mieten für Praxisräume?, Investor?

Zum ÖPNV empfahl Samtgemeindebürgermeister Falcke der Arbeitsgruppe sich der Forderung der S-Bahn-Ausweitung bis Himmelpforten anzuschließen. Der Bürgerbus bietet in diesem Handlungsfeld bereits eine gute Ergänzung.

Bereits in den Vorab-Informationen stellte Frau Wagner Beispiele für die Nahversorgung vor. Alle Anwesenden waren sich einig, dass eine gute Nahversorgung wichtig ist für Zuzüge. Die Gemeinde Himmelpforten steckt in den Planungen, in Oldendorf ist eine gute Lösung gefunden. In beiden Orten findet die Nahversorgung innerörtlich statt, was wiederum vorteilhaft ist für weitere Einzelhändler.

Zu der Ausweisung von Gewerbegebieten, welche als Standort für Logistik an der Autobahn dienen könnten, berichtete Samtgemeindebürgermeister Falcke, dass sich Burweg durch die B73-Anbindung anbietet. Dies als gemeinsames Projekt mit der Gemeinde Himmelpforten anzugehen, wird nicht ausgeschlossen. Da eine Ortsumgehung um Bremervörde in Planung ist, könnte sich der Verlauf der B74 ändern und ggf. würde sich auch Behrste (Estorf) als Standort für ein Gewerbegebiet eignen. Die Umsetzung obliegt hier den Gemeinden.

Samtgemeindebürgermeister Falcke erläuterte, dass der Einfluss der Samtgemeinde auf Handynetze nur gering ist. Zur Verbesserung der Breitbandversorgung stehen momentan mehrere Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Der Landkreis Stade fragt eine Interessenbekundung ab. Von der AG wird die Versorgung durch die Telekom als nicht zufriedenstellend beurteilt.

Zum Thema Ortsdurchfahrten bemerkte Samtgemeindebürgermeister Falcke, dass sich die Gemeinde Himmelpforten für die Durchfahrt der B73 ausgesprochen hat. Es wurde erläutert, dass mit dem Handlungsfeld die städtebauliche Gestaltung entlang der Ortsdurchfahrten gemeint war.

Zum Thema Senioren bemerkte Herr Falcke, dass sich die AG über die genauen Definition „Senioren“ Gedanken machen muss.

Familienfreundlichkeit und die Asyl“problematik“ wurden bereits zu Beginn des Arbeitsgruppentreffens von den Anwesenden kontrovers diskutiert bzw. Herr Falcke gab entsprechende Informationen.

Frau Wagner stellte anschließend das Ranking der Handlungsfelder durch die Befragung anlässlich der Gewerbeschau vor:

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Punktzahl</b>
Ärzteversorgung	177
Familienfreundlichkeit	76
Senioren	39
Breitbandversorgung	38
Nahversorgung	33
Barrierefreiheit	32
Ortsdurchfahrten	30
Erneuerbare Energien	27
ÖPNV / Infrastruktur	27
Friedwald	24
Wirtschaft	22
Lärmschutz für Autobahn	19

Da die Umfrage lediglich mit Stichworten und ohne Erläuterung stattgefunden hat, vermutete die Arbeitsgruppe teilweise Fehlinterpretationen. Außerdem wurde von Samtgemeindebürgermeister und Arbeitsgruppe abschließend gemeinsam als Ziel erkannt, dass man von hier schnell erreichen und erreicht werden möchte. Es gilt also Straßennetz, Schienennetz, Datennetz und Handynetz zu verbessern.

Vorrangige Ziele sollten sein: Autobahn A20, Datenautobahnnetz 50 mbit und S-Bahn, zusätzlich dazu dann Nahversorgung.

Aus der Gruppe kam der Hinweis, dass man dem demografischen Wandel mit Arbeitsplätzen und Mobilität entgegenwirken will. Mobilität ist für alle 4 Netze wichtig und auch für Familienfreundlichkeit / Kinderbetreuung z.B. für Homeoffice.

Am Ende des Abends verzichteten die AG-Teilnehmer auf ein Ranking der Handlungsfelder und teilten die bisher benannten Handlungsfelder in drei große Überschriften, die nebeneinander stehen sollen. Die bisher herausgearbeiteten Maßnahmen wurden darunter verteilt:

#### Mobilität

- Autobahn
- Datenautobahn
- Schienennetz (S-Bahn, Bus)
- Handynetz

#### Familienfreundlichkeit

- Kita / Hort
- Schulen
- Nahversorgung
- Ärzteversorgung
- Freizeit / Jugend
- Senioren → u.a. Barrierefreiheit

#### Wirtschaft

- Gewerbe
- Wohnen
- Erneuerbare Energien

Nach näherer Betrachtung dieser Aufteilung kam die AG überein, dass sich viele Maßnahmen überschneiden und nicht nur einem Handlungsfeld zugeordnet werden können, so dass die geforderte Gewichtung der Handlungsfelder und Maßnahmen abschließend entfiel. Aus der Erkenntnis, dass Mobilität, Familienfreundlichkeit und Wirtschaft gleichberechtigt nebeneinander stehen, resultierte der Vorschlag, die Darstellung der Handlungsfelder im Leitbild als „olympische Ringe“ vorzunehmen.

Frau Wagner wird den AG-Teilnehmern zur Vorbereitung auf das nächste Treffen am 17.11.2015 eine entsprechende Ausarbeitung zukommen lassen.

Außerdem steht für den 24.11.2015 die Vorstellung der ersten Arbeitsgruppenergebnisse im Ausschuss für Kultur und Tourismus der Samtgemeinde an.